

09-276 B3.5.2
Schriftliche Anfrage Stephan Schneider
Verkehrssituation Grünenstrasse in Dübendorf
Beantwortung

Schriftliche Anfrage:

Gemeinderat Stephan Schneider CVP Dübendorf hat am 28. Juni 2009 folgende schriftliche Anfrage eingereicht:

Schriftliche Anfrage betreffend „Verkehrssituation Grünenstrasse in Dübendorf“

Das Gebiet rund um die Grünenstrasse ist mit der Schulanlage Grüze, dem Kindergarten Grüze und den zahlreichen kinderreichen Ueberbauungen ein stark besuchtes Gebiet mit entsprechendem Verkehrsaufkommen. Trotz den seitliche angelegten Parkplätzen ist festzustellen, dass auf diesem Strassenstück trotz Schulweg oft „gerast“ wird. Weiter ist festzustellen, dass fast wöchentlich Kinder/Jugendliche aus den seitlichen Parkplätzen unüberlegt die Strasse überqueren. Dies führt immer wieder zu sehr heiklen Situationen. Auch ausserhalb der Schulzeiten wird das Gebiet von vielen Kindern frequentiert.

Die Grünenstrasse wird von zahlreichen Anwohnern für Kinder als „gefährlich“ eingestuft.

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates möchte ich vom Stadtrat wissen:

1. Wie schätzt der Stadtrat die Verkehrssicherheit an der Grünenstrasse ein?
2. Mit was für Massnahmen könnte die Verkehrssicherheit der Kinder erhöht werden?
3. Wäre der Stadtrat gewillt, an der Grünenstrasse eine kostengünstige Tempo 30-Zone einzurichten, damit die Geschwindigkeiten des Durchgangsverkehrs effektiv reduziert werden kann und somit das Risiko von Unfällen mit Kindern gemildert werden könnte?
4. Gebe es rasch umsetzbare Alternativlösungen, damit die Geschwindigkeit der Autos reduziert werden könnte?
5. Mit der Umsetzung des Verkehrskonzeptes dürfte die Grünenstrasse mit Mehrverkehr belastet werden. Sind begleitete Massnahmen vorgesehen, damit die Verkehrssicherheit der Schüler gewährleistet ist?

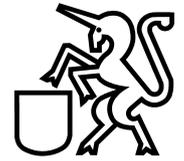
Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Die schriftliche Anfrage von Stephan Schneider (CVP Dübendorf), vom 28. Juni 2009, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Wie schätzt der Stadtrat die Verkehrssicherheit an der Grünenstrasse ein?

Im Legislaturprogramm 2006 bis 2010 hat der Stadtrat die Förderung der Sicherheit der Bevölkerung und die Verhinderung von Gefährdungen und übermässigen Belastungen durch den Verkehr als Ziel definiert. Eine der Massnahmen für die Zielerreichung ist die Erarbeitung eines Konzeptes für sichere Schulwege für Dübendorf und Gockhausen.



Mit Beschluss vom 16. Juli 2009 hat der Stadtrat einerseits den Kredit für die Erarbeitung des Konzeptes für Sichere Schulwege von 30'000 Franken bewilligt. Die detaillierten Unterlagen und Informationen für diesen Beschluss lieferte die Kick-Off Sitzung Sichere Schulwege an welcher die Primarschule Dübendorf, Kantonspolizei Zürich, bfu, Verkehrserzieher von der Kantonspolizei Zürich und der Stadtpolizei Dübendorf, Abteilungen Tiefbau, Planung und Sicherheit teilnahmen. An dieser Kick-Off Sitzung wurden alle bekannten Konfliktstellen besprochen, aufgelistet und eine Übersicht über die Sofortmassnahmen erstellt. Für die Realisierung dieser Sofortmassnahmen hat der Stadtrat Dübendorf am 16. Juli 2009 einen Kredit von 85'000 Franken bewilligt. Mit diesem Kredit werden bei allen Schulhäusern und Kindergärten die Signale soweit nötig erneuert, ergänzt und neue erstellt. Wo nötig werden neue Markierungen auf den Strassenflächen aufgemalt und bauliche Massnahmen erstellt. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass alle Sofortmassnahmen in direkter Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich vorbesprochen wurden und vor Ort im Detail festgelegt und verfügt werden müssen. Die notwendigen Vorarbeiten wurden während den Sommerferien durchgeführt. Die Sofortmassnahmen wie Markierungen und baulichen Anpassungen, wurden bis zum Schulbeginn wo immer möglich umgesetzt. Die neuen Signalisationen werden baldmöglichst erstellt.

In diesem Zusammenhang wurde die Situation auf der Grünenstrasse vor Ort mit der Kantonspolizei Zürich geprüft und dabei festgestellt, dass die Sichtverhältnisse vor allem im Bereich des Kindergartens sehr gut sind - als Grundsatz für die Sicherheit gilt hier „sehen und gesehen werden“. Dabei wurde festgestellt, dass die Fahrgeschwindigkeiten für Fahrzeuge durch die beidseits angeordneten Parkflächen und die Schutzvorrichtung beim Fussgängerstreifen markant vermindert wird. Zur Verbesserung der Gesamtsituation wurde entschieden, die Vorsignale „Schule“ neu zu positionieren, zusätzlich mit einer grossen Markierung auf der Strasse zu ergänzen und vor dem Fussgängerstreifen beim Kindergarten eine zusätzliche Signaltafel aufzustellen. Aus der Sicht der Kantonspolizei wird der Fahrverkehr dadurch markant auf die heikle Umgebung sensibilisiert, womit die Verkehrssicherheit markant verbessert wird und die Fahrgeschwindigkeiten reduziert werden.

Zu Frage 2:

Mit was für Massnahmen könnte die Verkehrssicherheit der Kinder erhöht werden?

Die Details sind in der Antwort zu Frage 1 aufgeführt.

Zu Frage 3:

Wäre der Stadtrat gewillt, an der Grünenstrasse eine kostengünstige Tempo 30-Zone einzurichten, damit die Geschwindigkeiten des Durchgangsverkehrs effektiv reduziert werden kann und somit das Risiko von Unfällen mit Kindern gemildert werden könnte?

Im Zusammenhang mit den Abklärungen für die Sofortmassnahmen wurde das Thema Tempo 30-Zone erörtert. Gemäss Rückmeldung des Chefs der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich muss für die Beurteilung einer Tempo-30-Zone ein Verkehrsgutachten gemäss Weisungen des UVEK vom 28. September 2001 eingereicht werden. Eine sogenannte „kostengünstige“ Tempo 30-Zone ist kaum möglich: Im Zusammenhang mit dem Konzept für sichere Schulwege wird das Thema sicher nochmals bearbeitet und bei Bedarf Empfehlungen abgegeben.



Zu Frage 4:

Gebe es rasch umsetzbare Alternativlösungen, damit die Geschwindigkeit der Autos reduziert werden kann könnte?

Anlässlich der Ortsbegehung mit der Kantonspolizei Zürich wurden alle sinnvollen Massnahmen für die Grünenstrasse bereits festgelegt (siehe Antwort zu Frage 1).

Zu Frage 5:

Mit der Umsetzung des Verkehrskonzeptes dürfte die Grünenstrasse mit Mehrverkehr belastet werden. Sind begleitete Massnahmen vorgesehen, damit die Verkehrssicherheit der Schüler gewährleistet ist?

Die Verkehrsführung Dübendorf entstand aus der Hauptproblematik heraus, dass sich wegen dem Bau der Glattalbahn die Kapazität auf der Ringstrasse markant vermindert. Da auch das übergeordnete Verkehrsnetz rund um Dübendorf und in den Nachbargemeinden während den Stosszeiten überfordert ist, wird vermehrt mit Schleichverkehr auf den Hauptquerungsstrassen in Dübendorf gereicht (Birchlen-/Oberdorf-/Bahnhof-/Wallisellen-/Neuhof-/Wilstrasse und Strehlgasse). Mit dem Massnahmenpaket wird versucht, den Durchgangsverkehr in den Griff zu bekommen und die Wohnquartiere zu schützen. Aufgrund der Detailbeurteilung durch die Fachleute gilt die Grünenstrasse nicht als Schleichweg weshalb bislang keine Massnahmen geplant sind.

Die etappenweise Umsetzung der Massnahmen erfolgt nach einem klar definierten Prioritätenplan. In der ersten Priorität wurden Mitte Juli Massnahmen im Stettbach und auf der Birchlenstrasse umgesetzt.

Wie in den Ausführungen klar dargelegt, setzt sich der Stadtrat aktiv für die Verkehrssicherheit ein, insbesondere wird auch die Verkehrssituation auf der Grünenstrasse mit dem Konzept für Sichere Schulwege und dessen Sofortmassnahmen verbessert.

2. Mitteilungen durch Protokollauszug an
 - a. Stephan Schneider, Grünenstrasse 34, 8600 Dübendorf
 - b. Mitglieder Gemeinderat
 - c. Mitglieder Stadtrat
 - d. Leiter Abteilung Tiefbau
 - e. Leiter Abteilung Planung
 - f. Leiter Abteilung Sicherheit
 - g. Akten

Stadtrat Dübendorf

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Patrick Schärer
Stadtschreiber-Stv.